

Erntekrone und Kritik für Bundespräsident



Frank-Walter Steinmeier war zu Gast in Victorbur – einige Landwirte protestierten

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bekam in Victorbur eine Erntekrone überreicht.

Foto: Holger Janssen

Holger Janssen

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier war am Sonntag zu Gast in Victorbur. Dort nahm das Staatsoberhaupt die Erntekrone des Deutschen Bauernverbandes und des Landfrauenverbandes entgegen. Begleitet wurde er dabei von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) und Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast.

Einige Bauern aus der Region nutzten die Gelegenheit, um auf Probleme der Landwirtschaft aufmerksam zu machen. Größere Protestaktionen blieben aus – auch weil die Polizei Traktoren offenbar frühzeitig stoppte oder umleitete.

Gebunden worden war die Erntekrone zuvor von Landfrauen aus dem Kreis Aurich. Nachdem diese gesegnet worden war, überreichte Kerstin Kulke von den Auicher Landfrauen die Erntekrone an den Bundespräsidenten. Die vier Säulen der Krone stünden für Freude, Dank, Hoffnung und Sorgen. Mittlerweile könne Letztere aber auch den Kranz bilden, der alles trägt. Niemand könne besser und achtsamer mit der Natur umgehen als die Landwirte, sagte Kulke und erhielt dafür Applaus. Landwirte seien wie Schafe, die den Deich beschützten.

Stünde aber den Schafen das Wasser bis zum Hals, würde der Deich erhöht. Bei den Landwirten sei diese Erhöhung bislang verpasst worden.

Bundespräsident Steinmeier warf den Besuchern zunächst ein kräftiges „Moin Moin“ entgegen, bevor er auf die Bedeutung der Landwirtschaft hinwies. Es sei wichtig, den Erntedank wieder in die Bevölkerung zu bringen. In den vergangenen Jahren sei in Vergessenheit geraten, dass volle Regale in den Lebensmittelgeschäften keine Selbstverständlichkeit seien. Erntedank sei eine Gelegenheit sich bewusst zu machen, vor welchen Herausforderungen Landwirtschaft gerade mit Blick auf klimatische Veränderungen stehe.

An Südbrookmerland habe er gute Erinnerungen. Zu Zeiten des damaligen Bürgermeisters Hermann Bontjer (SPD) sei er bereits hier gewesen.

Der deutsche Bauernpräsident Joachim Rukwied (Heilbronn) sprach von einem besonderen Zeichen der Wertschätzung. Die Landwirtschaft brauche Unterstützung und habe diese beispielsweise mit den beiden anwesenden Ministerinnen. Rukwied dankte dem Bundespräsidenten für seinen Besuch, der durch seine Anwesenheit die Bevölkerung mit eingeladen habe.

Manche Landwirte nutzten die Gelegenheit, dem Bundespräsidenten ihre Sorgen mitzuteilen. So sprach er mit Vertretern verschiedener Verbände, die sich künftig mehr Beteiligung wünschen. Der Bauernpräsident sorgte mit einer Aktion für Unmut.